



## Schulverteilaktionen



### Aktionsbeschreibung

Verteilaktionen vor Schulen sind entweder zum Schulanfang geeignet, wenn wir mit den Eltern ins Gespräch kommen wollen oder vor Berufsschulen und Oberstufenzentren, um mit den Auszubildenden und jungen Beschäftigten in Kontakt zu kommen. Da wir Befristung und Leiharbeit insbesondere gegenüber jungen Menschen thematisieren wollen, bieten sich Aktionen vor Berufsschulen und Oberstufenzentren sehr gut an.

Wichtig: In Schulen gibt es ein parteipolitisches Agitationsverbot. Wir können als DIE LINKE nicht einfach Infostände oder Verteilaktionen in der Schule oder auf dem Schulgelände durchführen. Wir können uns aber vor die Schule bzw. neben den Schuleingang im öffentlichen Raum platzieren. Angemeldet werden muss die Aktion natürlich trotzdem.

### Botschaft

Insbesondere junge Menschen sind von unsicheren Jobs betroffen und können nur schwere ihre Zukunft planen. DIE LINKE steht an der Seite junger Beschäftigter und Auszubildender und kämpft für gute Arbeit für alle: ohne Befristungen, Niedriglöhne und Leiharbeit.

### Materialbedarf

- Am besten eine Frühstückstüte „Das muss drin sein.“ mit der Aktionspostkarte gegen Befristungen und Leiharbeit, der Klar oder einem Themen-Flyer verteilen. Die Kombination aus Verteilmaterial/Zeitung sowie einem Give Away (was zu Naschen, Taschentücher „Für rote Nasen“ im Winter, Kaffee im LINKE-Becher, gibt es alles [im LINKE-Shop](#)) funktioniert gut. Dran denken: auch was Passendes für die Lehrer/-innen dabei haben.
- Ergänzung durch einen Infostand, das Aufhängen eines thematischen Transpis („Das muss drin sein: Befristung und Leiharbeit stoppen.“) oder andere Hingucker.
- Immer dabei haben sollte man: ein paar Eintrittserklärungen, ein/zwei Exemplare des Parteiprogramms, das Kampagnenmaterial, eventuell thematisch passendes Material, die nächsten öffentlichen Termine im Kreisverband sowie eine Interessiertenliste für den Infoverteiler des Kreisverbandes und den öffentlichen Kampagnenrat zum Mitmachen.



## **Vorbereitung**

- Zusammenarbeit mit Linksjugend [´solid]: Die Schulaktion sollte am besten in enger Kooperation mit der Jugendverbands-Gruppe vor Ort vorbereitet und durchgeführt werden. Die Genossen/-innen des Jugendverbandes kennen die meisten Schulen, haben gute Kontakte und passendes Material, um junge Menschen anzusprechen.
- Auswahl der Schulen: Es eignen sich Berufsschulen oder Oberstufenzentren – am besten mit vielen Schüler/-innen und zu denen ihr Kontakte zur Schülervvertretung oder zu Lehrer/-innen habt. In den meisten Kommunen können die Schulen und ihre Adressen über ein Schulverzeichnis direkt im Internet recherchiert werden.
- Infostand begleitend dazu vorbereiten und anmelden. Meldet den Infostand auf der Straße bzw. auf dem Fußweg (öffentlicher Raum!) direkt neben dem Eingang (manchmal gibt es mehrere?) an. Falls ihr unsicher seid, schaut vorher mal vorbei, wo die meisten in der Pause rausgehen oder nach der Schule zur Haltestelle gehen.
- Uhrzeit: Um mit den Schüler/-innen in Kontakt zu kommen, eignet sich am besten die Mittagspause oder nach der 6. oder 8. Stunde (vorher Pausenzeiten recherchieren). Was klar sein muss: das Zeitfenster für die Aktion ist sehr eng, die Mittagspause meist nur 20 bis 30 min lang. Ihr solltet euch also rechtzeitig vorher treffen, um dann auch pünktlich einsatzbereit zu sein. Früh am Morgen bietet sich nicht an, da es dann alle eilig haben.
- Vorbesprechung: vor Beginn der Aktion sollte eine kleine Vorbesprechung stattfinden, wo ihr Fragen zur Schule (welche Ausbildungsgänge, Rechtliches zum Schulgelände) genauso besprechen könnt, wie die aktuelle Ausbildungssituation und Befristungen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

- im Vorfeld: Einladung über den Aktivenverteiler, Website sowie Facebook, ggf. Pressemitteilung mit Bezug auf die Ausbildungssituation und Berufsperspektive,
- am Tag selber: ein schönes Foto schießen und darauf achten, dass genug Licht vorhanden ist und viele Menschen sowie unsere Kampagnenmaterialien zu sehen sind,
- direkt im Anschluss: einen kurzen Beitrag auf Facebook mit Foto,
- ein/zwei Tage später: Bericht mit Fotos auf der Kampagnen-Website und der eigenen Homepage einstellen und damit für die nächste Aktion werben.

## **Kostenabschätzung**

Das Verteilmaterial steht im Allgemeinen kostenfrei zur Verfügung, geringe Kosten von EUR 20 bis 50 entstehen für die gefüllten „Das muss drin sein.“ Frühstückstüten oder Give Aways. Wer ein Transpi drucken lassen möchte, sollte etwa EUR 150 Euro einplanen.